

28. Mai 2009

Kues-Newsletter (123)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der CDU,



die drittletzte Sitzungswoche vor der Bundestagswahl geht zu Ende. Eine arbeitsreiche Woche. Im Bundestag steigt der Druck, Entscheidungen zu fällen. Gerade in dieser Phase fängt die SPD an, Blockadepolitik zu betreiben. Sie will das Teilelterngeld und das Kinderschutzgesetz blockieren. Zu behaupten, dass die angestrebten Änderungen in dieser Legislatur nicht mehr umzusetzen seien, ist schlichtweg falsch und grob fahrlässig. Aus politisch-taktischen Erwägungen heraus, schadet die SPD damit Familien und Kindern.

Arbeitsmarkt

Durchatmen lässt mich hingegen der Blick auf die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen bei uns in der Region. Die Grafschaft Bentheim und das Emsland scheinen der Wirtschaftskrise bisher recht gut zu trotzen. Mit einer Arbeitslosigkeit im Gesamtbezirk der Agentur Nordhorn von 4,5 Prozent stehen wir gut da. Der Bereich Meppen für sich alleine genommen verzeichnet im Vergleich zum Vorjahresmonat sogar einen Rückgang von 4,0 auf 3,7 Prozent. Das bedeutet annähernd Vollbeschäftigung. Wir haben bei uns nach wie vor kaum dauerhafte Arbeitslosigkeit. Natürlich wird es immer eine gewisse Zahl von Menschen geben, die übergangsweise keine Arbeit haben. Aber wenn die Wirtschaft wieder anspringt, werden auch diese eine größere Chance haben, schneller wieder einen Arbeitsplatz zu finden.

Paintball und Waffenrecht

Einen riesigen Aufstand haben die Paintball-Anhänger in den letzten Wochen geprobt. Eine groß angelegte Email-Kampagne hat den Bundestag überschwemmt. Anlass war die Diskussion, diese zweifelhafte Freizeitbeschäftigung, bei der man sich mit

Farbkugeln aus Gewehren gegenseitig abschießt, zu verbieten. Ich selber kann Paintball zwar nichts abgewinnen, kann aber auch damit leben, dass es nicht verboten wird.

Wesentlich substanzieller scheint mir da die Verschärfung des Waffenrechts in Bezug auf Jäger und Sportschützen zu sein. Ich glaube, dass wir durch die besseren Kontrollmöglichkeiten und den erschwerten Zugang Unbefugter zu Schusswaffen mehr Sicherheit schaffen. Wir haben eine praxistaugliche Lösung, die die Jäger und Schützen keineswegs unter Generalverdacht stellt. Daher kann sie auch von allen Betroffenen getragen werden. Um so überraschender finde ich, wenn aus eigentlich verantwortungsbewussten Kreisen trotzdem noch Stimmen laut werden, diese Regelung ginge zu weit.

Agrardiesel

Eine wichtige Entscheidung ist in Bezug auf den Agrardiesel gefallen. Sowohl die Deckelung, als auch der Selbstbehalt sollen für zwei Jahre wegfallen. Alle landwirtschaftlichen Betriebe profitieren schon in diesem Jahr von der reduzierten Agrardieselsteuer. Ich halte die daraus resultierende Entlastung von 285 Millionen Euro im Jahr für ein deutliches Signal, dass wir auch die Landwirte in wirtschaftlich schlechten Zeiten nicht vergessen haben und sie unterstützen.

Europawahl

Eine Bitte habe ich an Sie:

Gehen Sie am 7. Juni zur Europawahl und werben Sie dafür auch bei Ihren Freunden. Europa ist für uns zu wichtig, um gleichgültig zu Hause zu bleiben!

Herzliche Grüße

Ihr